

## Aktuelles von der Bürgerinitiative GEGENWIND Köln-Stammheim

Hiermit möchten wir einen kurzen Überblick über den Stand der wesentlichen Aktivitäten der Bürgerinitiative GEGENWIND Köln-Stammheim geben.

Vor dem Hintergrund der nachstehenden Erkenntnisse haben wir in einer 18-seitigen Stellungnahme bei der für die Baugenehmigung zuständigen Bezirksregierung Köln **Einwendungen / Einspruch gegen eine etwaige Anwendung des vereinfachten Verfahrens** erhoben.

Parallel haben wir Vertreter der örtlichen Parteien und die Bürgervereine von Flittard, Stammheim und Niehl über diesen Schritt informiert.      Was sind unsere Einwände?

Kein Windrad in Köln Stammheim



- Das von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) **angestrebte vereinfachte Verfahren** zur Beantragung der Windenergieanlage (WEA) ist nicht nur unzureichend, sondern u.E. auch **unzulässig**. Die Errichtung einer WEA und die anderen nachfolgend angesprochenen Infrastrukturmaßnahmen **müssen** angesichts der von uns befürchteten Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Natur, Landschaft, kulturelles Erbe, Gesundheit und Klima, aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Schutzgebieten (Naturschutz, Kulturlandschaftsschutz, Denkmalschutz), zu intensiv genutzten Erholungsräumen und zu der sensiblen kritischen Infrastruktur auf dem Gelände der StEB u.E. in einer **umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung geprüft und bewertet werden**.
- Der Bau einer WEA steht in einem engen konzeptionellen Zusammenhang mit weiteren bereits realisierten, sich im Bau befindlichen oder geplanten Infrastrukturmaßnahmen der StEB auf dem Klärwerksgelände (Photovoltaikanlage, Biogasanlage inkl. Erweiterung, Dükerbau, Klärwerkserweiterung (Stufe 4), Co-Fermentierung, Forschungsprojekt FlexAqua). Diese Maßnahmen werden von der StEB unabhängig voneinander einzeln verfolgt, beantragt und umgesetzt. Eine Gesamtbetrachtung und Bewertung dieser Maßnahmen sind bislang nicht erfolgt. Mittels der scheibchenweisen Beantragung und Umsetzung der dazu erforderlichen Schritte soll nach unserer Überzeugung eine eigentlich zwingende Durchführung einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung **zu Lasten der Stadtteile Stammheim und Flittard umgangen** werden.
- Es zeigt sich u. E., dass sich die StEB im Rahmen dieser „**Salamitaktik**“ von einem reinen Klärwerk zu einem Energieerzeuger entwickelt. Daher stellt die WEA, wenn man sie im Zusammenhang mit den o.g. anderen Maßnahmen der StEB bewertet, nach unserer Einschätzung auch keine Nebenanlage des Klärwerks dar. Eine **Baugenehmigung darf** daher u.E. **wegen fehlender bauplanungsrechtlicher Zulässigkeit nicht erteilt werden**.
- Nach unseren zwischenzeitlichen Berechnungen ist die **Wirtschaftlichkeit einer WEA in Stammheim mehr als fraglich**. Statt prognostizierten Gewinnen entstehen nach unseren Berechnungen sogar erhebliche Verluste. **Drohen** dadurch **demnächst Erhöhungen der Abwassergebühren?**

In einer Anlage zur angesprochenen Stellungnahme haben wir die Mängel bei der Analyse zur Wirtschaftlichkeit des WEA ausführlich dargelegt.

- Zudem halten wir an den bereits bekannten Argumenten gegen die geplante (WEA) fest: erhebliche Auswirkungen der WEA auf Menschen, Tiere, Umwelt und Natur, die **Grenzen der Belastbarkeit der Bevölkerung in Stammheim und Flittard** durch Lärm, Geruchsbelästigungen etc. werden **deutlich überschritten**.
- Der vorgesehene Standort der WEA auf dem Klärwerksgelände birgt eindeutig Gefahren. Da ein Kippen, ein Rotorblattbruch oder ein Brand nie ausgeschlossen werden kann, wie regelmäßige Berichterstattungen belegen, besteht u.E. eine nicht vertretbare **Gefährdung von Menschen und der kritischen Infrastruktur**.

Die Bezirksregierung hat uns inzwischen mitgeteilt, dass die StEB beabsichtigen, den Antrag gegen Ende des Jahres 2025 einzureichen. Die Bezirksregierung beabsichtigt die **Bürgerinitiative an dem Genehmigungsverfahren zu beteiligen**. Dies bedeutet, dass wir die Antragsunterlagen digital zur Einsicht erhalten und eine Stellungnahme dazu abgeben können. Diese will die Bezirksregierung in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen, wenngleich sie meint, dass ihr Ermessensspielraum sehr klein sei.

U.E. darf die WEA nicht durch die Hintertür eines vereinfachten Verfahrens durchgedrückt werden. Falls es nicht gelingen sollte, den an dieser Stelle unsinnigen und überflüssigen Bau der WEA politisch zu stoppen, wollen wir angesichts der „**Salamitaktik**“ der StEB und der nach wie vor **intransparenten Informationspolitik** der StEB weitere Schritte ergreifen, damit die Prüfung einer etwaigen Baugenehmigung wenigstens im Rahmen einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt.

Diverse **konstruktive Gespräche** mit örtlichen Vertretern von **SPD, CDU und FDP**, die den Bau einer WEA in Stammheim ebenfalls sehr kritisch sehen, geben uns jedoch auch Hoffnung, dass der Bau der WEA bereits **auf politischer Ebene** verhindert werden kann.

Aufgrund der bisherigen Entwicklungen und Verzögerungen bei der beabsichtigten Beantragung der WEA durch die StEB haben wir die **Petition vorerst bis zum Ende 2025 verlängert**. Eine weitere Verlängerung schließen wir im Hinblick auf den geplanten Zeitpunkt der Beantragung der Baugenehmigung für die WEA nicht aus.

Wir bleiben also am Ball und sind auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. **Was können Sie tun?** Unterschreiben Sie unsere Petition, wenn Sie es noch nicht getan haben, sprechen Sie dieses einschneidende Thema bei Nachbarn, Freunden, Bekannten und Kollegen an und weisen Sie auf unsere Petition hin.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Bürgerinitiative GEGENWIND Köln-Stammheim

